

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postversendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh.

Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Einschaltungen werden von der Verlags-Handlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben.

Politische Wandlungen.

W. „Gott sei Dank, dass wir wieder zu Hause sind“, soll Dr. Schwemmlinger, der Leibarzt des Fürsten Bismarck, ausgerufen haben, als er vor wenigen Tagen mit seinem Pfllegebefohlenen in Barzin angelangt war. Mit ihm athmete aber auch Caprivi auf, dessen Lage in den letzten Wochen eine keineswegs beneidenswerte genannt werden konnte. Jena und Erfurt, diese beiden hochbedeutenden Stätten in dem Triumphzuge des greisen Kanzlers brachten in der That so ungeheure Folgen, dass alles Vorangehende von ihnen tief in den Schatten gestellt wurde. Von der gewaltigen Wirkung der Reden, welche Fürst Bismarck in diesen beiden Städten gehalten, haben alle Blätter des In- und Auslandes bereits in eingehender Weise gesprochen und wir können uns darauf beschränken, bloß von der Ueberraschung Kenntnis zu nehmen, welche Bismarcks Eintreten in Erfurt für die Einführung eines strammen parlamentarischen Regimes in der ganzen politischen Welt hervorgerufen hat.

In der That hatte es bisher noch Niemand in ganz Deutschland versucht, so deutlich und wirksam für die Kräftigung der politischen Ueberzeugungen im Parlamente einzutreten und es zeugen die Auslassungen des Kanzlers neuerdings von einer politischen Weisheit, die Freund und Feind in gleichem Maße bewundern müssen. Wenn er sagte, dass in Bezug auf das Verhältnis zwischen dem Monarchen und dem Parlamente die weitestgehenden Konsequenzen gezogen und die Ueberzeugungen des regierten Volkes mehr als bisher vor dem Willen des Monarchen in den Vordergrund treten sollen; — ferner „absolutistische Velleitäten“ fortan völlig ausgeschlossen werden müssen, so möge diese Aeußerungen in gar vielen Köpfen ganz neue Gedanken erweckt haben, die zu unterdrücken weder Caprivi, noch Höherstehende imstande sind und die wahrlich mehr Bedeutung haben, als selbst die begeisterten Kundgebungen der letzten Monate für den Alt-Kanzler; — auch die liberalen Zeitungen vermögen diese Thatsache nicht zu leugnen und viele derselben bringen uns darüber bemerkenswerte Aeußerungen. Auch die „Nat. Ztg.“ behauptet, dass die Nachwirkungen der großen Reden Bismarcks sowie der Huldigungsfahrt überhaupt ans Licht treten werden, sobald einmal das deutsche Volk an die Wahlurne schreitet. Das wird in Preußen bald, im Reiche aber erst nach etlichen Jahren geschehen, und überall wird sich der Einfluss Bismarcks deutlich zeigen. Schon beginnen die anfänglichen, durch das Auftreten Bismarcks in Wien und an anderen Orten wahrgenommenen Bedenken allmählich zu schwinden; das Gewitter hat ausgetobt und die Luft gereinigt. Die Worte Bismarcks bezüglich der Kräftigung des Parlaments werden als goldene Worte bezeichnet, die dem Volke den Wert eines starken und angesehenen Parlaments vor die Augen führten und die Herren sind selbst so gnädig, anzuerkennen, dass der Alt-Kanzler, wenn er in dieser Weise über die Entwicklung Deutschlands zu wachen fortfahre, auch ohne weltliche

Macht wieder zum maßgebenden Einflusse im deutschen Volke gelangen könne, das erst dann seine volle Selbstlosigkeit unbedingt anerkennen werde.

Das ist ja sehr löblich und wir hoffen, dass es zum Nutzen des deutschen Volkes recht bald geschehe, bevor noch Caprivi Zeit gefunden hat, einen neuen Weg zur Umgestaltung der bestehenden Verhältnisse einzuschlagen. Denn schon ertönen in banger Vorahnung kommender, für sie höchst unliebsamer Ereignisse die Stimmen der Liberalen und besingen die durch Bismarcks Reden hervorgerufenen „neuen Ideen“. — Sie können nicht umhin, unter dem beängstigenden Einbrüche der letzteren an den Grafen Caprivi zu appellieren und rathen ihm an, eine von großen Gedanken ausgehende, überzeugungskräftige und freiheitliche Reform-Politik einzuleiten. Denn wenn er das nicht thun würde, so könnte es allerdings dahin kommen, dass auch ohne den Ruf: „Fort mit Caprivi!“ die Dinge ihren natürlichen Verlauf nehmen werden.

Es ist in der That eine sonderbare Zeit, in der wir heute leben; trotz der im Kalender verzeichneten „Hundstage“ ist weder in der Natur, noch in der Politik jene Ruhe eingetreten, welche sonst alljährlich das Ende des Hochsommers kennzeichnete. Es herrscht beileibe kein Mangel an Ereignissen auf der Weltbühne und man braucht die letzteren nicht erst zu erfinden.

Während Fürst Bismarck glücklich zu Hause angelangt ist und sich von den Mühen und Anfezungen der Reise — worunter nicht bloß erfreuliche zu verstehen — erholen kann, hat Kaiser Wilhelm II. mit seiner Yacht „Meteor“ den schon lange vorher angekündigten Besuch in England abgestattet. Dort hat sich inzwischen das von uns jüngst als bevorstehend angekündigte Ereignis vollzogen: Gladstone, der Dreiundachtzigjährige, hat über Salisbury vollständig gesiegt. Es heißt, dass Kaiser Wilhelm mit ihm eine längere intime Besprechung gepflogen und in dieser natürlicherweise auch die Politik berührt habe; er konnte dabei die Absichten und Pläne des greisen Staatsmannes erforschen, der, an Fähigkeit und Thatkraft dem deutschen Kanzler gleich, nun in seinem hohen Alter zum vierten Male die Geschicke seiner Nation zu leiten Willens ist.

Wie sonderbar sind auch die Wandlungen in dem politischen Leben Gladstone's! Mit dreiundzwanzig Jahren trat er als Mitglied der conservativen Partei in das Parlament — heute, sechzig Jahre später, in den Tagen seines Jubiläums, nimmt er als Chef der liberal-radicalen Partei den Sitz des dreibundfreundlichen Salisbury ein — und wird neuerdings zum Gegenstande der Befürchtung für alle Freunde dieser Vereinigung. Es ist bezeichnend für die Lage Europa's, dass der Rücktritt des Fürsten Bismarck, welcher anfänglich einen allgemeinen Schrecken erzeugte, keinerlei Veränderung in der politischen Lage Europa's hervorbrachte, während dieses Ergebnis von dem Wiedererscheinen Gladstone's nicht so unbedingt zu

hoffen ist. Sein Vorgänger Salisbury hat allen Versuchen Frankreichs, England dem Dreibunde abgeneigt zu machen, widerstanden — bei Gladstone jedoch bedarf es, wenigstens seinen früheren Bekenntnissen zufolge, keiner Anstrengung, ihn zu einer kühnen Haltung dem Dreibunde gegenüber zu bewegen. Schon seine Standeserhöhung bildet für Europa eine Beunruhigung und wenn er heute auch bereits dreundachtzig Jahre zählt, so ist seine Thatkraft und Regsamkeit dennoch eine jugentliche geblieben. Wir werden also bald sehen, wie er sich verhalten wird.

Auch in Frankreich hat sich in den letzten Tagen eine Wandlung in Bezug auf den „Figaro“-Artikel und dessen Beantwortung durch den „Grafhdanin“ vollzogen. Der „Figaro“ wollte eine feste Allianz und der „Grafhdanin“ sagte nein; wir wollen nur russische, aber beileibe keine französische Politik treiben und auch nicht für euch die Kastanien aus dem Feuer holen, wenn eure Radikalen wegen Elaf-Bohringens einen Krieg heraufbeschwören.

Dieser Artikel verstimmte jedoch hüben und drüben so sehr, dass der „Grafhdanin“, über die Wirkung seines eigenen Wortes erschreckt, anstatt den Franzosen Weichwachs zu streuen, nunmehr plötzlich die deutschen Blätter, welche sich über die Allianz-Geschichte höhrend ausließen, heftig angreift und sie belehrt, dass sie aus dem „Figaro“-Artikel nur dasjenige, was ihrem Geschmack zusagte, herausgelesen, das Unsinnige desselben aber weggelassen hätten. Denn sonst würden sie ja wohl die Unmöglichkeit, keinesfalls aber die Nothwendigkeit eines russisch-französischen Bündnisses zugegeben haben. Dass die Regierung dem „Figaro“-Artikel fernstehe, bezweifelt der „Grafhdanin“ gar nicht; denn erstere hätte entweder gar nicht, oder aber in einem anderen Blatte über die besagte Allianz gesprochen. Nun geht auch diese Aufregung wieder vorüber und wenn der russische Botschafter aus übergroßer Verehrung für die Franzosen den Artikel wirklich geschrieben hat, dann wird er auch nicht so bald etwas Aehnliches unternehmen; denn es bedeutete für ihn einen gründlichen „Reinfall“, der weder in Frankreich noch in Rußland rasch vergessen werden wird. Vielleicht kommt aber trotz alledem wieder recht bald die Zeit, wo sich die jetzt ein wenig ernüchterten Völker von Neuem in den Armen liegen und monnetrunken das Lied trällern: „So zwei, wie wir zwei u. s. w.“

Die neue Währung.

Die Kronen-Währung ist Thatsache geworden. Vergangenen Donnerstag erfolgte in Wien und Pest die amtliche Verlautbarung der Währungsreform-Gesetze. Die kaiserliche Sanction ist vom 2. d. datiert, doch trat die Gesetzeskraft erst am 11. d. ein. Gleichzeitig wurde eine Ministerialverordnung kundgemacht, die die Gebühr bei Goldprägungen für

Nachdruck verboten.

Die G'wissensbürd'.

Erzählung aus dem bayerischen Oberlande von Fried. Dolsch.
(9. Fortsetzung.)

„Ja, erzähl' mir das, Niklas“, sagte Gertl, „das hätt' ich schon lang ausführlich hör'n mögen, aber Du hast mich allenevel verdröck't —“

„Mei' liebe Gertl“, sagte Niklas mit tiefem Ernst, „wenn ich Dir jetzt erzähl', wie's da zu'gangen is, nachher wirst Dich nimmer wundern, dass ich net gern davon red'. Ich kann's heut' noch net begreifen, wie ich damals mit'm Leben davon'kommen bin! Es is auch graufig g'nug zu'gangen in der Schlacht bei Weissenburg, aber ein solches Würgen und Morden is doch net g'wesen, wie in der Schlacht bei Sedan. Der General von der Tann hat den Befehl g'habt, mit dem Angriff auf das Dorf Bazelles den Kampf zu beginnen. Um vier Uhr in der Früh — es is ein ganz nebeliger Morgen g'wesen — is der Befehl 'kommen zum Vorrücken und jetzt is 's im Sturm vorwärts 'gangen auf das Dorf.“

Das is gut befestigt g'wesen, denn es waren lauter steinerne Häuser mit mehrere Stockwerk' und alle sind, vom Keller ang'fangen bis unter's Dach hinauf, voll Marine-soldaten und Francireurs g'steckt.

G'seh'n hast schier net auf zehn Schritt vor lauter Nebel und Pulverdampf, ein Donnern und Krachen, als ob der Himmel einfallen wollt', is in einemfort g'wesen und dazu ein Lärm und Getümmel, dass Keiner mehr sein eigenes Wort verstanden hat.

Jedes Haus hat im Sturm g'nommen werden müssen, aus Fenstern und Dachluden hat der Feind g'schossen und links und rechts von mir sind die Kameraden niederg'stürzt, wie wenn sie der Bliß niederg'worfen hätt'.

Ein paar Mal' sind auch mir Kugeln ganz nah bei die Schläf' vorbeig'saust, siedig'heiß, und gezischt haben sie wie die Schlangen, aber vorwärts is 's 'gangen über die Verwundeten, die sich aufrichten haben woll'n und über die Sterbenden, die mit brechende Aug'n zu uns auf'schaut hab'n. Mit Flintenkolben und Bajonetts sind die Thüren aufg'sprengt oder eing'schlagen worden, und niederg'stochen und niederg'schlagen is alles worden, was sich uns nur in den Weg g'stell hat.

Da is kein Pardon verlangt und auch keiner 'geben worden, wilde Augen hab'n einander ang'schaut, der Fuß is in Blutlachen ausgerutscht und haufenweise sind die Todten und Sterbenden übereinander gelegen.

Diemal, wenn ein Haus in Flammen auf'gangen is, hat man nur machen müssen, dass man g'schwind hinaus'kommen is und herzerreißend is das Schreien der Verwundeten g'wesen, die wirklich elend drin' zu Grund' hab'n geh'n müssen —“

Er schwieg und bedeckte die Augen mit der Hand. Gertl, die ganz bleich geworden war, hatte die Hände gefaltet und wagte kaum Athem zu holen. Nach einem kurzen Stillstehen begann Niklas wieder mit leiser Stimme:

„Auch auf den Straßen sind die Todten und Verwundeten massenhaft gelegen und darunter viele Weiber, die am Kampf Theil genommen hatten und wie die Männer niedergemacht worden waren. Die haben's aber auch verdient g'habt, denn wie die Wölftinnen sind's über unsere verwundeten Kameraden hergefallen, haben ihnen den Garaus g'macht, ihnen die Augen ausgestochen oder sie sonst auf eine elendige Art verstümmelt.“

Da hab' ich mich selber einmal zu weit vorz'wagt, weil ich Verwundeten, die von einem Haufen Francireurs und Weiber überfallen worden sind, zu Hilfe hab' kommen wollen.

Wie die Schützen geseh'n haben, dass ich in dem Augenblick schier allein bin, haben sie Kurache kriegt und sind von allen Seiten über mich hergefallen.

Da hab' ich mich g'schwind mit dem Rücken an eine Hausmauer gestellt und hab' die Feiglinge mit dem Bajonett in Respekt gehalten, so dass sich Keiner in meine Nähe gestraut hat. Auf amal wird ein Fenster ober mir aufgerissen, Schüsse fallen, ich spür' einen brennenden Schmerz im Arm und krieg' zu gleicher Zeit einen so fürchterlichen Schlag auf den Kopf, dass ich augenblicklich wie todgetroffen zusammen-gestürzt bin —“

In diesem Augenblicke trachten ganz in der Nähe zwei Schüsse rasch hinter einander; Niklas vernahm hart an seinem Obre zischende Laute und jah aus den Büschen des gegen-überliegenden Abhanges einzelne Rauchwölkchen in die Luft emporsteigen.

Er schnellte empor und wollte dem Abhange zustürmen, aber Gertl warf sich mit einem Aufschrei an seine Brust und umklammerte ihn mit beiden Armen.

„Das hat Dir 'golten“, rief sie und zeigte mit dem Finger nach dem Gebüsch, aus welchem die Schüsse gefallen waren. „Da — da schau hin! Der Korbi is 's gewesen, der Knecht vom Niederhofer! Grad' hab' ich ihn gezeihen, wie er die Böschen (Zweige) auseinandergethan hat!“

„So?“ rief Niklas und schob die Geliebte hastig von sich. „Der feige, elendige Schuft is 's g'wesen? No, wenn Du recht geseh'n hast, nachher weiß ich auch, wer ihn zu der Schandthat angestiftet hat! Aber jetzt will ich hinüber da und suchen nach ihm —“

„Thu's net, ich bitt' Dich um Gotteswillen“, rief aber Gertl, aufs Neue seinen Arm ergreifend. „Er könnte sich am End' noch wo versteckt halten und wieder laden! Tummeln wir uns, dass wir hinunterkommen ins Ort und machen wir

Warnung!



Nachdem die seit über 50 Jahren in der ganzen Monarchie rühmlichst bekannte

668

Apollo-Seife

von verschiedenen Fabriken mit dem Stempel „Apello“, „Apollon“, „wie Apollo“ etc. in meist ganz minderwertiger Qualität verfälscht in den Handel gebracht wird, machen wir das P. T. Publicum aufmerksam, dass die

Apollo-Seife

nur echt ist, wenn jedes Stück mit der obigen Schutzmarke versehen ist.

658

Nachahmer werden gerichtlich verfolgt.

Zu kaufen bei sämtlichen grösseren Herren Kaufleuten und Seifenhändlern

K. und k. Hof- und landespriv.

Apollo-Kerzen-, Seifen- und Parfumeriewaren-Fabriken

Wien, VII., Apollgasse 6.



1892! Saison 1892!

Aus den renommierten Hutfabriken

P. & C. Habig, k. k. Hoflieferant in Wien
Anton Pichler, k. k. Hoflieferant in Graz, Nicolaiq
wovon ich die alleinige Niederlage für Marburg besitze, erhielt ich nun wieder meine 486

Sommer-Collectionen

neuesten Herrenhüte

und er laube ich mir ob der grossen Auswahl auf mein completes Lager diesmal besonders aufmerksam zu machen. Nebst modernsten Formen in steif und weich, als: Incroyable, Loden- und Steirerhüte halte ich auch wieder ein vollkommenes Sortiment der modernsten Damen- und Kinder-Strohhüte.

Besonders hervorzuheben erlaube ich mir noch, dass die Erzeugnisse aus obigen Fabriken sich nicht nur durch Eleganz und Formengeschmack, sondern auch durch die besondere Dauerhaftigkeit bestens auszeichnen. Mache daher meinen geschätzten Kunden die ergebenste Einladung zu einem zahlreichen Besuche und versichere Sie hiebei meiner bekannt reellen Bedienung.

Hochachtend Hans Pucher.

Keine Hühneraugen mehr!

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Endersson erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 Kr. Versandungs-Depot J. Sibli, Wien, III., Salesianergasse 14. Depot in Marburg bei Herrn W. König, Apotheker. 415

Keine Hühneraugen mehr!



Wer will halb umsonst oder durch Gelegenheits-handel Geld verdienen, der verlange echt silberne Ketten sammt Anhängsel n. 2., echt silberne Cylinder-Remontoir garantirt genau gehend 2. 6.50, Anker mit 2 oder 3 Silberböden n. 10., Nickel prima Wecker n. 2.25 und 10% Rabatt wenn Auftrag 25 d. übersteigt. Über Alles weitere Preisliste gratis bei J. KARECKER in LINZ.

Feinste Visitkarten von 50 Kr. aufwärts werden schnellstens hergestellt in der Buchdruckerei J. Kralik, Postgasse 4.

SCHUTZ-MARKE



Unächter und minderwerthiger Malzkaffee wird täglich mehr in den Handel gebracht. Wir machen deshalb alle jene, welche ihre Gesundheit pflegen und dazu Geld sparen wollen, welche nicht bios aus gewöhnlicher Gerste oder schlechtem Malz erzeugten, welche nicht glänzigen mit Caramel überzogenen, welche nicht halbverbraunten mit einem widerlichen Nachgeschmack behafteten, sondern reinen ächten

Kneipp-Malzkaffee

wollen, auf unser so reich beliebt gewordenes Fabrikat aufmerksam. Für die Güte und Achtheit unseres Kneipp-Malzkaffees besitzen wir tausende von Attesten.

Beim Einkaufe gebe man auf rothe vieredige Packete, die auf der Vorderseite unsere nebenstehenden Schutzmarken

das „Bild“ des Pfarrers Kneipp und die „Pfanne“ haben, acht. Unsere Berechtigungsurkunde und die Gebrauchsanweisung sind auf den Packeten ersichtlich.

Wenn unser Kneipp-Malzkaffee pur nicht schmeckt, der mische denselben mit

Olz-Kaffe

und er bekommt ein wohlgeschmeckendes, gesundes, nahrhaftes und dazu billiges Kaffeegetränk, das dem theuren, nahrungslösen und nervenaufregenden Bohnenkaffee entschieden vorzuziehen ist. Wer bis jetzt wöchentlich 1 Kilo gebrannten Bohnenkaffee verbraucht hat, erspart beim Gebrauche unserer Fabrikate fl. 1. 95. per Woche.

Gebüder Olz, Bregenz a.B.

erste und nach unserer Berechtigungsurkunde für Österreich-Ungarn vom Pfarrer Kneipp allein privilegierte Malzkaffee-Fabrik.

Zu haben in allen Specerei- und Colonialwaren-Handlungen.

946



Zu haben 1065

in allen Specerei- und Colonial-waren-Geschäften.

Vertreter für den en gros-Verkauf:
Anton Stadler,
GRAZ.

Pfarrer Kneipp's.

Orig. Reinleinen-Tricot-Gesundheitswäsche

Vorzüglich, schweißfangend!

L. Kapferer & Co.,

Wien, XVII., Ottakringerstrasse Nr. 20.

Haupt-Depots in Marburg: Moiss Hen jun.; H. J. Turad. - Leibnitz: M. v. Prattenau. Lutzenberg: Math. Semlitsch. Murek: Anton Brisching. Pettan: A. Gahner. Jof. Kollenz. Radkersburg: Frz. Wegscheider. Unt.-Trauburg: A. Domingo. Wind.-Feistritz: Carl Hopatsch. 730



Nur echt, wenn die Wäsche die Unterschrift des Herrn Pfarrers trägt.

Franz Christoph Fussbodenlack

ermöglichen es Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und anderen Läden eigen, vermieden wird.

Geruchlos und sofort trocknend

Zu 10 Mr. 1 Ko. auf 1 fl. 50 kr.



Deckt jeden früheren Anstrich.

Franz Christoph's FUSSBODEN-GLANZLACK

Einziges Depot für Marburg:

Josef Martinz.

Farben:

Gelbbraun, Mahagonibraun u. rein (ohne Farbe). Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen u. jede nähere Auskunft in den Niederlagen. Man kaufe nur in den bezeichneten Niederlagen.

Ph. Mayfarth & Co.,

Fabriken landwirtschaftl. Maschinen,

WIEN, II., Taborstrasse Nr. 76.

Preisgekrönt mit den ersten Preisen auf allen grösseren Ausstellungen, (Etabliert 1872) fertigen die besten (600 Arbeiter)

Pflüge, ein-, zwei-, drei- für Hand-, Göpel- und vierchrig, Dreschmaschinen und Dampftrieb,

EGGEN und Walzen für Feld und Wiesen,

Pressen

für alle industrielle Zwecke, sowie für Obst und Wein.

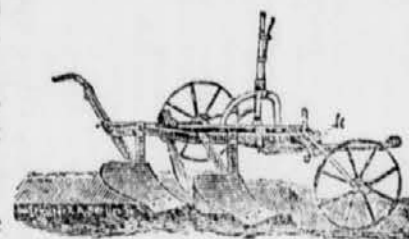
Dörrapparate

für Obst, Gemüse sowie für alle induf. Zwecke

Cataloge gratis und franco.

Göpel.

Sädelstutterkneider Schrottmühl, Rübenschnieder, Grünfütter-Pressen, Patent Blunt, Get. Pflanzmühl, Maisrebler, transp. Spindel-Dien als Futterdämpfer u. Industrie-Wasch-Apparate



Vertreter erwünscht.

980

KWIZDA'S 7

Haa-geist,
gegen Schuppen u. Ausfallen
der Haare. 1 Flasche 50 kr.

Zwiebelpomade.
Haarwuchs-beförderndes Mittel.
1 Tiegel 80 kr.

Hühneraugenpflaster.
1 Schachtel a 35 und 70 kr.

Hühneraugen- u. Warzentinctur
1 Flasche 35 kr.

Eisen-Cognac,
diätetisches Mittel für Blut-
arme und Reconvalescenten.
1 Flasche fl. 1.40.

Dorschleberthran.
1 Flasche a 70 kr. u. fl. 1.20.

Franzbranntwein.
1 Flasche 85 kr.

Spitzwegerichsaft,
gegen Husten und Heiserkeit
der Kinder. 1 Flasche 35 kr.

**Tägliche Postversendung durch das Haupt-Depot
Kreisapotheke Korneuburg bei Wien.**

Franz Joh. Kwizda
k. u. k. österr. u. kön. böhm. Hoflieferant
Korneuburg

Kinderwägen
vier- und dreirädrige
in jeder Preislage.

Nussholz-Kegel
und 658

**echte Lignum Sanctum-
Kugeln**
empfiehlt

J. Martinz,
Marburg, Herrengasse 18.

Gold-Medaille, Anerkennungs-Diplom der Welterportfähigkeit
für das

Anerkannt beste Pflaster der Welt
gegen **Hühneraugen u. Warzen**
von 695.

Apotheker Meissner

Sofort schmerzstillend, garantiert sicherwirkend, ist überall in Apotheken, ein gro-
bei Droguisten à Carton zu 45 kr. erhältlich.

Haupt-Depot bei P. A. König, Apotheker in Marburg, Tegethoffstraße.
Wird auch bei Empfang von 60 kr. speifenfrei zugeland. 3 Cartons
speifenfrei für fl. 1.50.

Schöne Haut,
Feiner Teint, jugendfrisches Aussehen
wird unfehlbar erzielt durch

DOERING'S SEIFE mit der Eule.

Haut ärztlichem Gutachten
die beste neutralste Toilette-Seife der Gegenwart.
Gut reinigend, liebliches Parfüm. Billig. Sparamer Verbrauch.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette.
Doering's Seife mit der Eule ist die einzige, welche auch Personen
mit äusserst empfindlicher Haut zuträglich ist. Zum Waschen
der Säuglinge und Kinder sehr zu empfehlen. Chemisch geprüft und
befunden als

die beste Seife der Welt.

Als Kennzeichen ist jedem Stück echter Doering's Seife unsere Schutz-
marke, die Eule, aufgeprägt, daher die Benennung „Doering's Seife
mit der Eule.“

Zu haben à 30 kr. pro Stück in Marburg bei: Franz Holajet,
Josef Martinz, Eduard Kaufcher, S. Turad.

General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn: **A. Motsch & Co.**
Wien I, Lugeck 3.

**3 Kreuzer kostet ein
Hühnerauge**

ohne zu schneiden und ohne zu äzen, in
einigen Minuten nach Gebrauch meiner
Chilophag-Platten zu entfernen. Ich ver-
sende 12 Stück solcher Platten franco gegen
Einsendung von 35 kr. 947

Alexander Freund,
vom hoh. Ministerium bef. Hühneraugen-
Operateur in Oedenburg.

Ein 1281

Glaserlehrling

wird gesucht. **Adolf Seelthner,**
Glaserer, Glas- und Geschirrhändler,
Graz, Münggraben.

Versuchen Sie
meinen garantiert echten und vorzüg-
lichen **Dalmatiner Rothwein**
Marke „Opollo“.

„Opollo“ ist die Perle der Dalma-
tiner Weine und ist nicht mit den
gewöhnlich im Handel vorkommenden
Dalmatiner Weinen zu verwechseln.
Directer Bezug vom größten Wein-
produzenten in Cemisa, Insel Lissa.
Zu haben in herber und halbsüßer
Qualität in 1 Liter und 1/2 Liter
Bouteillien, nur bei 1207

Josef Urban
Tegethoffstraße 37.

ALOIS HOINIG
Bau- und Galanterie-Spengler, Marburg,
Burggasse Nr. 8

empfiehlt sich zur Anfertigung von Bau- und Galanterie-Arbeiten jeder
Art, Reparaturen werden solidest ausgeführt. — Größtes Lager von Bade-
wannen, Sitzbadewannen, Badestühle, Kinderwannen, Speisefchränke und
Speisestühle, Waschgarnituren, alle Gattungen Emailgeschirr, Weißblech-
und lackierte Zinkblechwaren. Sülz- und Backformen etc.
Billige Eisfästen in größerer Auswahl.

Ludwig von Schönhofer,
Zeitungs- und Annoncen-Expedition
GRAZ, Sporgasse Nr. 5

übernimmt Inserate zur Einschaltung in den Wiener, ungarischen
und ausländischen Zeitungen.
■ Rasche und genaue Ausführung. ■

Schorers Familienblatt
(Begründet 1880)

begann am 1. Juli mit der Veröffentlichung eines neuen großen Romans von
M. Roos
„Im Kampf des Lebens“
Des Ferneren kommt zum Abdruck:
Am Scheidewege von **M. Gamms.**

In jeder Nummer zahlreiche unterhaltende und anregende kleinere Beiträge.
Ein neues **Preisanschreiben** für Amateur-Photographen mit Preisen
im Gesamtbetrage von 750 Mark darf auf regste Theilnehmung rechnen, zum-
mal den Theilnehmern der ganze Sommer für ihre Arbeiten gewährt wird.
Glänzende Illustrationen.

Schorers Familienblatt
erscheint in Wochennummern (je 20 Seiten stark) zum Preise von 2 Mark für
das Vierteljahr.
Auch in 18 Hefen jährlich zum Preise von je 30 kr.
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit an.
Probenummern auf Verlangen gratis und franco von der Verlagshandlung
Berlin, SW. 46, Dessauerstraße 2. J. G. Schorer N. G.

Marburger Mechanische Strickerei
Nur Herrengasse 7 | **Leop. Blau** | Nur Herrengasse 7
„zur Strickmaschine“.

Anfertigung
von Damen-, Mädchen- und Kinderjacketen, Herren-Silets, Jagd- und
Touristen-Westen, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren- u. Knaben-
Socken, Rund, Patent und Muster gestrickt, Radfahrer-Hemden und
Strümpfe, Jagd-Stutzen, Damen- und Kinder-Gamaschen, Kinder-
Kleidchen, Damen-, Mädchen- und Kinder-Unterröcke und Hosen,
Kinder-Kappen, Shawls, Handschuhe, Pulswärmer und Handstügel,
Kinder-Häufstlinge, Pellerinen, Schulter-Kragen, Bicycle- und Renn-
Anzüge, Marine- und Steirer-Knaben-Anzüge, Damen und Herren-
Unterhemden, Schürzen-Jacken, Baumwoll-Kinder-Jäckchen etc.

Auch werden sämtliche gestrickte und gewirkte Artikel zum
Anstricken und zum Ausbessern zu den billigsten Preisen
angenommen.

Gleichzeitig empfehle ich meinen P. T. Kunden mein gut for-
tirtes Lager in sämtlichen
Schafwoll-, Baumwoll u. Fil de Cosse-Garne
in allen Farben; besonders mache ich aufmerksam auf meine
echt diamantschwarze Schweizergarne
und hievon gestrickten Strümpfen. 879

Fabriks-Lager
in Schneider- und Schuhmacher-Zugehör-Artikel,
Herrenwäsche, Schürzen, Mieder, Toilette-Artikel,
Sonn- u. Regenschirme und sämtliche Wirkwaren.

**Kautschuk-
Stampiglien**

in allen
Größen und Formen
mit und ohne Selbstfärber,
übernimmt zur Anfertigung
die

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg.

Zarte, weisse Haut,
jugendfrisches Teint erhält man sicher,
Sommerprossen
verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. Dresden, à Et 40 Kr. bei S
Eduard Kaufcher, Droguist. 54

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neuer ver-
mehrt Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte **Nerven- u.
Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur
Behrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 60 Kr. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Franz Neger
Grösste mechanische Werkstätte
erste galvanische Vernickelung

**Nähmaschinen-
und
Fahrräder-
Niederlage**

Marburg, Postgasse 8

empfiehlt seine als vorzüglich bekannten neu verbesserten **Singer-Nähmaschinen**
Original Howe, Dürkopp White, Clafik-Cylinder, Ringschiff-Maschine, Minerva etc.
Sthria-Fahrräder Spezialität Nr. 1 mit Original Dunlop, patentierten pneumatischen
Reifen, Wäscherollen, Landwirtschafts-Maschinen, zu den **billigsten Preisen** und
auch gegen **Ratenschulden.** 479

Sämtliche Nähmaschinen- und Fahrräder-Ersatztheile, Apparate, Nadeln
etc. etc. sind stets zu den billigsten Preisen am Lager.
Gleichzeitig empfehle ich noch meine neu eingerichtete
Mechanische Werkstätte sowie galvanische Vernickelung
in meinem eigenen Hause, wobeibit neue Bestandtheile und Reparaturen von Näh-
maschinen sowie Fahrrädern etc. sachmännlich unter Garantie, gut und billigt aus-
geführt werden.

Reichhaltiges Lager von 1045
**Nähmaschinen, Bildern, Spiegeln und
Möbeln**
zu den **billigsten Preisen**
bei
Marcus Orowan
GRAZ MARBURG
Tegethoffst. 10 Färbergasse 5.

Phönix-Pomade
auf der Ausstellung f. Gesundheit u.
Krautentw. i. Stuttgart 1890 preis-
gekrönt, ist nach ärztl. Begutachtung
u. durch tausende von Dankschreiben
anerkannt, das einzige existierende,
wirklich reelle u. unschädli. Mittel, bei
Damen u. Herren einen vollen u. üppigen
Haarwuchs zu erzielen, d. Ausfallen der
Haare, wie Schuppenbildung sofort zu
beheben; auch erzeugt dieselbe, schon b. ganz
jung. Herren einen kräft. Schnurrbart.
Garantie f. Verfall sowie Unschädlichkeit.
Tiegel 80 Kr., b. Beherf. ob. Nachn. 90 Kr.
Wien VII. Kaiserstr. 6
Gebr. Hoppe, und Berlin SW. 12. •

Desinfections-Artikel.

Carbolsäure I^a 100 Kilo fl. 20
Phenylsaurer Carbolkalk, rosa 100 Pack. fl. 12
Chlorkalk 100 Ko. fl. 30
Eisen-Vitriol 100 Ko. fl. 8

bei
Roman Pachner & Söhne, Marburg.

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von

an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Sarg's Kalodont heisst zu deutsch Schönheit der Zähne.	Sarg's Kalodont ist bereits anerkannt als unentbehrliches Zahnputzmittel.	Sarg's Kalodont ist als unschädlich sanitätsbehördlich geprüft.	Sarg's Kalodont ist sehr praktisch auf Reisen aromatisch, erfrischend.	Sarg's Kalodont ist bereits im In- und Auslande mit grösstem Erfolge eingeführt.	Sarg's Kalodont ist bei Hof und Adel wie im einfachsten Bürgerhause im Gebrauch.	Sarg's Kalodont ausdrücklich zu verlangen, der werthlosen Nachahmungen wegen.	Sarg's Kalodont erhältlich zu 35 kr. per Tube in Apotheken, Droguerien und Parfumerien.
--	---	---	--	--	--	---	---

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem einzelnen Stücke bei.

1615 a

Cognac-Quint-Extract



Zur augenblicklichen Erzeugung eines vorzüglichen, gesunden und gehaltvollen Cognac, welcher vom echten französischen Cognac nicht zu unterscheiden ist, empfehle ich diese bewährte Specialität.

Preis für 1 Kilo (ausreichend zu 100 Liter Cognac 16 fl. 5. W. Receipt wird gratis beigegeben. Für besten Erfolg und gesundes Fabricat garantiere ich.

Spiritus-Ersparnis

erzielt man durch meine unübertroffene **Verstärkungs-Essenz** für Brantweine; dieselbe verleiht den Getränken einen angenehmen, schneidigen Geschmack und ist nur bei mir zu haben.

Preis 3 fl. 50 kr. per Kilo (auf 600-1000 Liter) inclusive Gebrauchsanweisung.

Außer diesen Specialitäten offerire ich sämtliche **Essenzen** zur Erzeugung von **Rum, Slivovitz, Trebern, Kräuterbitter's** und aller existirenden **Liqueure, Spirituosen, Essig und Weinessig** in unübertroffener Vorzüglichkeit. Recepte werden gratis beigegeben. **Preisliste franco.**

Für gesunde Fabricate wird garantiert.

Carl Philipp Pollak,
Essenzen-Specialitäten-Fabrik in Prag.
Solide Vertreter gesucht.

1173

Bestand des Geschäftes seit 1848

**Lager von Taschenuhren,
Wecker-, Pendel- und Schwarzwälderuhren,
runde Blechuhren etc.**

bei
ALOIS ILGER,
Uhrmacher
Burgplatz, **MARBURG**, Burgplatz.

Bahnmacherei seit 1854

Wohnungen.

Zum Hause Nr. 4 Bergstraße, Magdalena-Vorstadt, im ersten Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zugehör, nebst schönem Garten, sogleich zu vermieten.

Zum Hause Nr. 20 Hauptplatz, zweiten Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Kabinett, Küche und Zugehör, vom 1. November 1892 an oder auch früher zu vermieten. Das Nähere bei der **Direction der Marburger Escomptebank.**

Ge sucht wird eine alleinstehende Person zur selbständigen Führung einer Weinstube mit Küche

als **Zapfenwirthin**, unter denkbar günstigsten Bedingungen. — Das Geschäft ist neu, complet eingerichtet, in Mitte der Stadt auf frequentem Posten.

Besonders geeignet für eine junge kinderlose Witwe, oder geübtere routinirte Kellnerin. Caution ist nicht unbedingt notwendig. Nähere Auskunft beim Hauseigentümer: **Joh. Emmer in Warasdin.**

**Steiermärkische
Landes-Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn.**
Südbahnstation Pölschach.

Salson 1. Mai bis 30. September.
Trink-, Bade-, Kaltwasser- u. Molkencuren etc.
Brochüren und Prospekte gratis durch die Direction.

Tempel- und Styria-Quelle stets frischer Füllung,
altbewährte Glaubersalzläuterlinge gegen Erkrankung der Verdauungsorgane,
auch angenehmes Erfrischungsgetränk.

Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung in Rohitsch-Sauerbrunn, sowie in allen Mineralwasser-Handlungen, renommirten Spezerei- und Drogueriegeschäften und Apotheken.

Central-Depositencasse und Wechselstube

des
WIENER BANK-VEREIN.

1163

Volleingezahltes
Actiencapital des Wiener Bank-Verein
25,000.000 Gulden ö. W.
Filialen in **Prag** und **Graz.**

WIEN,
I., Herrengasse 8.
Post-Check-Conto Nr. 826.045

**Depositen-Cassen
und Wechselstuben in Wien:**
II., Praterstrasse 15, IV., Wiedner
Hauptstr. 8, VI., Mariahilferstr. 75.

Die Central-Depositencasse und Wechselstube des Wiener Bank-Verein hat ihre geschäftliche Thätigkeit begonnen. Die Geschäftszweige, welchen sie sich vorzugsweise widmet, sind:

1. An- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien und Losen, sowie von Valuten und Devisen;
2. Uebernahme von Geldeinlagen zur günstigen Verzinsung mit und ohne Kündigungsfristen;
3. Gefonderte Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Hierbei wird auf die Bestimmungen des Wiener Bank-Verein hingewiesen, nach denen derselbe Effecten im Conto-Corrent-Verkehr unentgeltlich zur Aufbewahrung und Verwaltung behält.
4. Escomptierung und Eincaßierung von Coupons und verlostem Wertpapieren;
5. Ertheilung von Vorschüssen auf Wertpapiere;
6. Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländischen Börsen;
7. Versicherung von Losen und anderen Wertpapieren gegen Verlosungsverlust:
 - a) Mit Entschädigung durch Umtausch des verlostem Wertpapiere gegen ein gleichartiges unverlostes;
 - b) Mit Varentschädigung durch Bezahlung der durch Verlosung entstandenen Verlustdifferenz;
8. Nummern-Revision von Losen und anderen verlosbaren Wertpapieren;
9. Promessen-Ausgabe zu allen Ziehungen.

Couranteste Ausführung jeder Art von Aufträgen, sowohl in den Wechselstuben als auch im **Correspondenzwege**, wird ausnahmslos zugesichert. Die **Interessen** der Commitenten werden in jeder Hinsicht **gewahrt und gefördert**, **Informationen** in ausführlichster und gründlichster Weise ertheilt und **Facilitäten** sowie **Vorthelle jeder Art**, welche **Capitalskraft** im Vereine mit **fachmännischer Erfahrung** zu bieten vermögen, bereitwilligst gewährt.

HARLANDER ZWIRNE

werden an 1^{er} Qualität von keinem anderen Fabricate erreicht.

Nähen Sie daher nur mit

HARLANDER ZWIRNE

Anweisung

zur
Bereitung und Anwendung eines
vielfach erprobten Volksmittels gegen die
epidemische Brechruhr

(Cholera).

Zu beziehen durch **Ed. Janichin's Nachfgr.**
(E. Kraft) Marburg, Postgasse.
Preis pr. Stück 2 kr. — Per Post 4 kr.

Zahnschmerz

jeder Art
beheben sofort: **Liton** à 70 fr.
Zahneit à 40 fr., wenn kein
anderes Mittel hilft.
Bei Herrn **W. König**, Apotheker.

Grabkränze

aus frischen und getrockneten Blumen
mit und ohne Gold- oder Silber-
Schrift beschriebenen Schleifen.
Große Auswahl trockener Kränze.
Kleinschuster,
Postgasse Nr. 8, Marburg. 687

50perc. Carbolsäure-Flüssigkeit

das Kilo 30 kr.

Carbolsäure-Desinfections-Pulver

1/2 Kilo-Paket 20 kr.

zur vorgezeichneten Desinfection gegen **Cholera**. Zu haben in
der Stadtapotheke zum k. k. Adler in Marburg. 1220
Bei Abnahme von 100 Kilo 20 kr.

Ein Kutscher

wird aufgenommen bei Wolf, Teget-
hoffstraße 18. 1271

Ein Garten

in der Nähe der Reiserstraße wird zu
mieten gesucht. 1244
Welzl, Reiserstraße 2.

1 oder 2 Kostmädchen

werden aufgenommen. Clavierbe-
nützung und Unterricht im Hause.
Adresse in der Fernv. d. Bl. 1224

Ein Gigg

von Lehner ist zu verkaufen bei Hert,
Sofienplatz. 1284

3. 1012 **Kundmachung** 1314

Zm Sinne der Verordnung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20. August 1870 Z. 7648 wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die Verzeichnung der im Stadtschulbezirke Marburg wohnhaften schulpflichtigen Kinder für das nächstfolgende Schuljahr 1892/93 in der Zeit vom 20. August bis 6. September d. J. von Haus zu Haus vorgenommen werden wird.

Die P. T. Eltern oder Pflieger jener Kinder, welche am 15. September 1891 das Alter von 6 Jahren bereits erreicht und die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben — werden daher erinnert, die **Geburts- oder Tauffcheine der Kinder zur angegebenen Zeit verlässlich bereit zu halten** und bei der Schülerbeschreibung vorzuweisen. Die Herren Hausbesitzer aber werden höflichst ersucht, dem mit der Schülerbeschreibung betrauten Beamten die erforderlichen Auskünfte bereitwillig erteilen zu wollen und ihm diesbezüglich die größtmögliche Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Unrichtige Angaben, welche die Umgehung des Schulbesuches mit Absicht bezwecken, unterliegen der gesetzlichen Strafe.

Stadtrath Marburg, am 13. August 1892.

Der Vorsitzende: **Ragh.**

Turnverein in Marburg



Aus Anlaß des 30-jährigen Bestehens unseres Vereines findet **Sonntag, den 14. August** l. J. nachmittags **halb 4 Uhr im Volksgarten ein Schauturnen**

der Vereine **Gibswald, Feistritz, Laibach, Leibnitz, Mured, Bettan, Radkersburg, Straden, Triefst und Marburg** statt. **Eintritt 20 kr. Kinder 10 kr.**

Hierauf **abends 8 Uhr in Th. Götz' Brauhausegarten Fest-Versammlung**

unter gefälliger Mitwirkung des **löbl. Männergesangsvereines**, der **löbl. Südbahnlidertafel** und der **Werstättenmusikkapelle**. **Eintritt 30 kr.**

Hierzu ergeht die freundlichste Einladung. **1235 Gut Heil! Der Turnrath.**

Im Falle ungünstiger Witterung findet das Schauturnen in der Turnhalle statt. **999**

Kundmachung. **999**

Sonntag den 21. August 1892, 10 Uhr vormittags findet im **Gasthause Saale „am rothen Zgel“**, Victringhofgasse eine außerordentliche **1312**

Generalversammlung

der **Bezirkskrankencasse Marburg** statt. — Die Tagesordnung ist folgende:

1. Verlesung des Protocolles der Generalversammlung vom 6. März 1892.
2. Ersatzwahlen: a) Wahl eines Vorstandsmitgliedes seitens der Arbeitgeber. b) Wahl eines Vorstandsmitgliedes seitens der Delegirten der Arbeitnehmer. c) Wahl zweier Mitglieder des Schiedsgerichtes seitens der Delegirten der Arbeitgeber und d) Wahl eines Mitgliedes des Schiedsgerichtes seitens sämtlicher Teilnehmer an der Generalversammlung.
3. Freie Anträge.

Die Herren Delegirten werden besonders mit Rücksicht auf Punkt 2 der Tagesordnung dringend ersucht, an dieser Versammlung zuverlässig teilzunehmen.

Marburg, am 13. August 1892. Der Obmann: **Kohler m. p.**

Ann. Sollte die erste um 10 Uhr einberufene Versammlung nicht beschlussfähig sein, so findet am selben Tage um 11 Uhr vormittags im selben Locale eine zweite, bei jeder Stimmenzahl beschlussfähige Versammlung statt.

Verkauf einer schönen Hubrealität.

Dieselbe liegt in der Ortsgemeinde **Tragutsch**, unweit des Böhmisch-Schmiedes, und ist 26 Joch groß, darunter 18 Joch der schönsten zwei- und dreimähigen Wiesen, welche nicht der Ueberschwemmung ausgesetzt sind. Das Wohnhaus und die Wirtschaftsgebäude befinden sich in gutem Zustande, die Zufuhr ist leicht, weil die Bezirksstraße nahe ist. — Preis ohne Fahrnisse **8000 fl.**, Zahlung nach Uebereinkunft. Beim Verkaufe der Realität werden **20 Stück Hornvieh (Rothscheden)** und sonstige Fahrnisse hintangegeben. **Auskunft erteilt der k. k. Notar Dr. Franz Radey in Marburg.**

Dank und Anempfehlung.

Ich habe das von mir seit einer Reihe von Jahren betriebene **Gasthaus in der Magdalena-Vorstadt**

Herrn MARTIN FUCHS

verkauft. — Indem ich mich bei diesem Anlasse verpflichtet fühle, für das mir stets geschenkte Wohlwollen und den gütigen Zuspruch allen verehrten Gäste meinen herzlichsten Dank abzustatten, empfehle ich zugleich meinen Nachfolger bestens und bitte, denselben ebenfalls durch zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen. **Hochachtungsvoll Katharina Macher.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes, erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, dass ich das

Macher'sche Gasthaus

in der Magdalena-Vorstadt, nächst der Draubrücke, käuflich an mich gebracht habe und bitte um recht zahlreichen Besuch mit der Versicherung, dass ich durch Küche und Keller sowie aufmerksame Bedienung bestrebt sein werde, den guten Ruf dieses Gasthauses stets zu erhalten.

Hochachtungsvoll **Martin Fuchs.**

Ein Verkaufsgewölbe

mit Magazin in der Tegetthofstraße, auf welchem seit vielen Jahren ein **Mehlgeschäft mit gutem Erfolge betrieben** wird, ist vom

1. October 1. J.

an, entweder mit oder ohne Wohnung zu vermieten. **Auskunft erteilt 1257**

J. A. Halbärth, Eisenh.

Im Weinschank

Sofienplatz 3. 1273

Fraunheimer . pr. Liter 40 kr.
Sauritscher . " 36 kr.
guter Obstmost " 12 kr.

Zu vermieten

Schillerstraße 12, schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zugehör, beziehbar am 1. September; ferner eine Stallung auf 2 Pferde nebst Wagenremise. **Auskunft erteilt J. A. Halbärth, Eisenhandlung. 1258**

Stall

und Zugehör sammt Remise sofort zu vermieten. **Käntnerstraße 20.**

Eine Dogge

gutmüthig, ist billig zu verkaufen. **Anzufragen Lederergasse 23. 1283**

Institut Windbichler

für Studierende in Cilli. **Beste Referenzen. Prospective gratis und franco durch die Direction. 1059**

Älteste und grösste Nähmaschinen-Niederlage.

Original Singer A für Familien und Schneider.
Ringschiffchen-Maschinen
Dürkopp-Maschinen,
White-Maschinen,
Pfaff-Maschinen

Seidel & Neumann,
Frister & Rossmann,
Phönix - Maschinen,
Elastic Cylinder-Maschinen
zu den **billigsten Fabrikpreisen** auch gegen **Ratenzahlungen.**

Grösste Auswahl aller Gattungen
Fahrräder bei

Mathias Prosch
Herrengasse 23.

Erste und grösste mechan. Werkstätte
Reparaturen prompt u. fachmännisch unter **Garantie.** Auch concessionirt für alle **elektrische Haustelegraphen etc. etc.**

Dankagung.
Allen Denjenigen, welche unserer innigstgeliebten, nun in Gott ruhenden Tochter **Anna Schlossar** so zahlreiche Blumenpenden weihen und die Begleitung zur Ruhestätte erwieien, sprechen wir unseren innigsten Dank aus. **1292**
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Hochrad 50"
gut erhalten, ist billig zu verkaufen. **Anfrage in der Berw. d. Bl. 1317**

Gewölb mit Wohnung
im 1. Stock zu vermieten bei Erhart, **Burggasse 6.**

Grüne Ringlotten
kauft jedes Quantum **Carl Schmidl, Herrengasse. 1311**

Clavier um 35 fl.
zu verkaufen. Wo, sagt die Berw. d. Bl.

Eigenbau Weinschank
an der Reichsstraße, Grazvorstadt, ist auf das weitere eingestell. **Hochachtung Mich. Zeilmeißler.**

Empfehle meinen **neugebauten Gesellschafts-Wagen** für 10 Personen zu Ausflügen. Preis nach Uebereinkommen. **Gleichzeitig lasse ich denselben Sonntag den 14. d. mittags bis Montag den 15. abends von der Magdalena-Vorstadt (Anfang der Poberischerstraße) nach Fraustauden verkehren. Preis für 1 Person 40 kr.**
Albert Koller,
Kafareibesitzer in Marburg, **Burggasse 26.**

"Bacherlin"
ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.

Die Merkmale des staunenswerth wirkenden „Bacherlin“ sind:

1. Die versiegelte Flasche, 2. der Name „Bacherl“.

Preise: 15 kr., 30 kr., 50 kr., fl. 1.—

Marburg: Alois Quandest.	Marburg: Carl Krizel.	Pettan: Josef Kasimir.
" Gottfried Reb.	" Carl Schmidl.	" Ignaz Behrhalt, Apoth.
" D. Boncalari.	" A. N. Koroschek.	" Edel & Schulfink.
" Max Moric.	" Franz Frangeich.	" Adolf Sellinscheg.
" F. V. Holascl.	" S. Nowak, Jos. Walsl.	" Viktor Gerstner.
" Carl Tichampa.	" A. C. Rib. H. Vorder.	Sauerbrunn: M. Köstnigg.
" Alois Mayr.	" Silv. Fontana.	St. Lorenzen: J. Michelitsch.
" W. Berdajz.	" Eduard Kauscher.	W.-Feistritz: Stieagr & Sohn.
" Friedrich Felber.	" Josef Sagai.	D.-Landsberg: P. Purlarthofer
" Josef Urban.	" A. Schröfl.	
" A. B. König.	" Seb. Lucardi's Ww.	

In allen übrigen Orten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo Bacherlin-Plakate ausgehängt sind.